

NACHRICHTEN

ECE-DEBATTE

Gutachten zeigt Trends zur Handelsentwicklung

Singen - Unter dem Titel „Was passiert, wenn nichts passiert“ hat die Stadtverwaltung die gutachterliche Stellungnahme zur Entwicklung des Einzelhandels in Singen ohne ein geplantes Einkaufszentrum in der Innenstadt im Internet veröffentlicht. Das Gutachten, welches von der BBE Handelsberatung und vom Beratungsbüro Stadt und Handel gemeinsam verfasst wurde, untersucht dabei die Entwicklungschancen des Singener Einzelhandels und zeigt Trends für die nächsten Jahre auf, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung. Das komplette Gutachten im Internet: www.singen.de/Aktuelles.1014.html.

GEMEINSCHAFTSUNTERKUNFT

20 Bewohner prügeln sich

Singen - Zu einer Schlägerei in der Gemeinschaftsunterkunft in der Radolfzeller Straße ist die Polizei am Donnerstagabend gerufen worden. Aus bislang unbekanntem Grund seien Bewohner in Streit geraten. Die rund 20 Beteiligten sollen laut Polizei mit Besenstielen, Holzlaten und Stühlen aufeinander eingeschlagen haben. Rund 40 Polizisten waren zusammen mit dem vor Ort eingesetzten Sicherheitsdienst beschäftigt, um die immer wieder aufkeimende Aggression zu unterbinden. Neun Personen wurden in Gewahrsam genommen.

Wir verschenken die letzten Tickets

- Viele Freikarten für längst ausverkaufte Konzerte
- SÜDKURIER verlost Eintritt für alle vier Abende

VON JÖRG BRAUN

Singen - Noch genau eine Woche, dann startet auf Singens Hausberg die 47. Auflage des Hohentwiel-Festivals. Drei Jahre vor dem Jubiläums-Festival 2019, wenn die Heimkehr des Hohentwiels zur Stadt Singen groß gefeiert wird, zeichnet sich ein Musik-Festival mit großartiger Resonanz ab: Schon zwei der vier Konzerte mit namhaften Bands sind seit Wochen restlos ausverkauft. Und auch das dritte Konzert steht kurz davor, komplett ausgebucht zu sein. Das macht die Veranstalter von der Konzertagentur Koko und die Stadt Singen als Ausrichter des Festivals zwar glücklich, doch viele Fans auch traurig. Denn der enorme Ansturm auf Tickets für die Country-Rockband BossHoss und den Deutschrock-Star Mark Forster war zum Start des Ticketverkaufs nicht unbedingt so zu erwarten.

All jenen, die nicht rechtzeitig daran gedacht haben, ein Ticket für die Musikabende auf dem Hohentwiel zu besorgen, hat unsere Lokalredaktion noch eine letzte und besonders attraktive Chance parat: Wir verlosen als Medienpartner des Festivals Freikarten für alle vier Abende mit den Stars. Locker gemacht haben wir acht Tickets für die Brachial-Rockband Eisbrecher, die am kommenden Samstag, 16. Juli, das Festival musikalisch eröffnet. Dieses Konzert gilt bei Fans von harten, hämmernenden Tönen als Geheimtipp und ist noch nicht ausverkauft.



20 Tickets im Wert von mehreren hundert Euro und viele davon gar unbezahlbar, weil die Konzerte ausverkauft sind, verlost der SÜDKURIER unter seinen Lesern. Es gibt je vier Freikarten für BossHoss, BAP und Mark Forster und acht für Eisbrecher. Unsere Redaktionsassistentin Sinnika Kranz hält die Freikarten hier in die Kamera.

BILD: SABINE TESCHKE

Dann gibt es vier Tickets für den zweiten Musikabend zu gewinnen, zu dem die Kölschrock-Band BAP am Mittwoch, 20. Juli, anrollt. Mal wieder, denn Sänger Wolfgang Niedecken war mit Band bereits mehrfach in Singen zu Gast. Für diesen Auftritt gibt es nur noch wenige Eintrittskarten, auch dieses Konzert dürfte bald ausverkauft sein.

Vier Freikarten verlost der SÜDKURIER auch für den Senkrechtstarter Mark Forster, der mit seinen gefühlvollen deutschen Songs bundesweit für Aufsehen sorgt. Sein Konzert am Donnerstag, 21. Juli, ist längst ausverkauft. Gleich rasend schnell ausgebucht war auch der Auftritt der deutschen Country-Rockband BossHoss aus Berlin, die

mit ihrer gepfefferten Liveshow eine feste Fangemeinde im deutschen Süden haben. Die mehr als 3000 Zuhörer dürfen sich auf ein wildes Konzert mit viel Spaß freuen. Mit dabei: Vier SÜDKURIER-Gewinner, denn auch für dieses Konzert verlosen wir Tickets.

Ab sofort sind die Gewinntelefone geschaltet. Bis Montag, 11. Juli, um 12 Uhr, läuft die Verlosung. Wir verlosen für alle Konzerte die Freikarten im Doppelpack. Wer Glück hat, gewinnt also automatisch zwei Tickets. Ein Anruf beim SÜDKURIER-Glückstelefon kostet jeweils 50 Cent aus dem Festnetz, Mobilpreise sind höher. Bitte jeweils Namen, Adresse und als Lösungswort den Namen der Band nennen. Viel Glück!

Hier gibt's Gratis-Tickets

Das sind die Telefonnummern für die jeweiligen Konzerte der Bands. Wir verlosen jeweils zweimal zwei Tickets pro Konzert, von Eisbrecher viermal zwei.

- 0 13 79 - 37 05 00 40: Eisbrecher
- 0 13 79 - 37 05 00 41: BAP
- 0 13 79 - 37 05 00 42: Mark Forster
- 0 13 79 - 37 05 00 43: BossHoss

Die Gewinner werden ausgelost, veröffentlicht und können ihre Tickets beim SÜDKURIER in Singen abholen. (jöö)

Hilfe für Ehrenamtliche

Bei einer Veranstaltung beschäftigen sich die Teilnehmer mit dem Verständnis anderer Kulturen

VON KARIN ZÖLLER

Singen - Wer mit Menschen aus anderen Kulturen erfolgreich kommunizieren möchte, der sollte zuerst sich selbst genauer unter die Lupe nehmen. „Ohne Eigenempathie ist keine Fremdempathie möglich“, ist Kommunikationsfachmann Mark Bottke überzeugt. Wer Probleme mit sich selbst habe, habe auch Probleme, auf andere Kulturen zuzugehen, stellte er im Vortrag zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ im Singener Bürgersaal fest.

Der Referent forderte zur Selbstreflexion und zur Erstellung eines persönlichen Kompetenzprofils auf. Hierzu sollten die rund 40 Teilnehmer, unter denen viele in der Sozialarbeit tätige Menschen sowie ehrenamtliche Helfer aus Flüchtlings-Helferkreisen waren, die Ausprägung ihrer Kompetenzen im fachlichen, sozialen und personalen Bereich selbst bewerten. Dann ging es darum, Ängste, Vorurteile, eigene Fähigkeiten, persönliche Grenzen und das, was jeden Einzelnen begeis-

tert, aufzulisten. Die Basis für interkulturelle Kompetenz seien emotionale Kompetenz und interkulturelle Sensibilität, betonte Bottke. Er erläuterte die Entstehung von Gefühlen und ging auf die Methode zur gewaltfreien Kommunikation des amerikanischen Psychologen Marshall B. Rosenberg ein, die eine Verbesserung des zwischenmenschlichen Miteinanders zum Ziel hat.

Zur Auflockerung des Vortrags trugen Übungen in Sachen Körpergefühl bei. „Körpersprache ist das Hauptwerkzeug im Umgang mit anderen Menschen“, sagte Mark Bottke. Umso mehr, wenn man nicht die gleiche Sprache spreche. Es müsse jedoch beachtet werden, dass es oft unterschiedliche Deutungen in der Körpersprache in anderen Kulturen gebe. Im Rollenspiel hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Wirkung von unterschiedlicher Gestik, Stimme und Mimik zu testen.

Der Abend diene als Einstieg ins Thema, sagte Marcel Da Rin als Veranstalter in Zusammenarbeit mit der kommunalen Integration. Über die Fortsetzung, die zeitnah stattfinden soll, können die Teilnehmer mitentscheiden. Denkbar seien zum Beispiel eine Qualifikation zum Konflikt- und Streitschlichter oder auch eine Vertiefung des Themas.



Kommunikationsfachmann Mark Bottke (Mitte) sorgt beim Vortrag über interkulturelle Kompetenz für Spaß und Auflockerung: Hier erklärt er Marcel Da Rin (links) von der Kriminalprävention und Stadtjugendpfleger Martin Burmeister (rechts) eine Übung. BILD: KARIN ZÖLLER

ANZEIGE

Lebendiges Singen
www.lebendiges-singen.de

„Singen muss sich klar positionieren. Die Konkurrenz schläft nicht.“

Gabi Steuer

Am 17. Juli 2016 - Ihre Stimme für das neue ECE-Center in Singen!

Ja!